



LUTHER-BLÄTTLE

Der Gemeindegruß

Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

Juni – Juli - August 2015



Blumen und Sträucher sind Sendboten Gottes
aus einer anderen, vollkommeneren Welt.

(Zenta Maurina)

Gotteskinder werden nicht erwachsen

Als Jugendlicher konnte man es kaum erwarten erwachsen zu werden – ein selbstbestimmtes Leben voller eigener Möglichkeiten stand vor Augen. Mit zunehmendem Alter sieht die Realität des Erwachsenseins anders aus. Was man im Leben erreicht hat, will bewahrt werden. So verläuft das Leben oft auf eingefahrenen Gleisen; wer kann sich eigene Freiheiten so einfach herausnehmen?

Im Glauben sieht das Leben anders aus, wenn Christen mit kindlichem Vertrauen beten: „Unser Vater im Himmel ...“ Gottesglaube ist Kinder Glaube. Ja, das kann missverständlich klingen – klein gehalten, infantil ... Doch für Christen gilt ein besonderes Kindsein, nicht kindisch, sondern kindlich. Im Glauben an Jesus Christus sind wir mündige Gotteskinder: *„Weil ihr nun seine Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen gesandt. Der ruft: ‚Abba, Vater!‘ Du bist also kein Sklave mehr, sondern ein mündiges Kind. Wenn du aber Kind bist, dann bist du auch Erbe. Dazu hat Gott dich bestimmt.“* (Galater 4,6f) Mündige Kinder Gottes kommen beim himmlischen Vater selbst zu Wort. Sie schlucken nicht, sondern beten. Für unser Leben gibt es ein Versprechen, wie es nur eigenen Kindern zusteht: In Christus sind wir Erben göttlichen Lebens.

Wo ich alles selbst bestimmen will, muss ich mich selbst am Leben halten. Mit zunehmendem Alter können sich eigene Zukunftsängste einstel-

len: Was hat man nicht alles zu verlieren. Christlicher Gottesglaube hingegen ist mündiger Kinder Glaube: *„Ihr seid jetzt nämlich alle Kinder Gottes – weil ihr durch den Glauben mit Christus Jesus verbunden seid.“* (Galater 3,26) Gotteskinder leben nicht hoffnungslos selbstbestimmt, sondern christusbestimmt. Wider alle Biologie und Generationenfolge werden Gotteskinder nicht erwachsen, weil sie nicht der göttlichen Fürsorge entwachsen können. Da sind dann Eltern den eigenen Kindern gegenüber Geschwister im Glauben.

So lassen sich Jahr für Jahr Kindergeburtstage feiern, ohne dass dabei das eigene Alter triumphal aufgezählt wird. Wir dürfen lebenslang Gottes Kindsköpfe bleiben. Tödern muss es nicht zugehen, eher unbedarft, mitunter spielerisch-spontan. Wir sind noch nicht fertig mit uns selbst. Unser körperlicher und seelischer Zustand ist bei Gott nicht lebensentscheidend. Was zählt, ist seine Annahme. In der Taufe sind wir in das Christusgedächtnis hineingenommen; und dieses göttliche Gedächtnis zählt für uns auf Ewigkeit.

Ich wünsche Euch eine gesegnete Sommerzeit

Euer Jochen Teuffel
Pfarrer

Haben Sie's läuten hören?

Herzlichen Dank an Herrn Josef Ziob aus Bellenberg, der auf unseren Artikel reagiert hat. Er hat uns mitgeteilt, dass die Zeichen „H“ und „K“ Firmenzeichen der Glockengießerei Kurtz und eine Abkürzung des Namens des Firmengründers Heinrich Kurtz sind.

Zu groß, zu laut, zu leer

Wir bauen Kirchen in unsere Welt,
das fällt uns leicht,
sie sollen bezeugen, dass Gott bei uns wohnt.

Doch selber zu zeigen, wie nahe Gott ist,
das fällt uns schwer,
so bauen wir Kirchen in unsere Welt
manchmal zu groß.

Wir läuten Glocken in unsere Welt,
das fällt uns leicht,
die sollen erklingen als mahnender Ruf.

Doch selber Menschen erinnern an Gott,
das fällt uns schwer,
so läuten wir Glocken in unsere Welt,
manchmal zu laut.

Wir halten Reden in unsere Welt,
das fällt uns leicht,
sie sollen den Glauben begründen und lehrn.

Doch selber täglich den Glauben bewährn,
das fällt uns schwer
so halten wir Reden in unsere Welt,
manchmal zu leer.

(Lothar Zenetti)



Gebet der Schnecke

Ich bin stumm –
vor Wonne, Herr.
Wirklich.

Mit dem Scherenfernrohr
auf dem Kopf,
das du mir gabst,
schaue ich meine Welt.
Sie hat eigene Maße.
Der Kieselstein am Bach
wird zum Wolkenkratzer
und die Tautropfen,
die vom Grashalm fließen
im Morgenlicht –
sind sie nicht wie
ein Wasserfall vor meinen Augen?

Das Kleinste also
wird groß an meinem Horizont.
Und das ganz Große
lebt in einer fernen Welt –
wie du, Herr.
Und doch ist es wirklich,
ist es da – wie du, Herr.
Denn du liebst
das Kleine und das Große.

Selbst die bescheidene Kreatur,
die auf dem Bauch kriecht
durch die Wiesen und an den Bächen,
liegt dir am Herzen. –

Bin ich nicht zudem ein Mahnmal
für die Rastlosen,
die Gehetzten,
die Atemlosen -
in einer Welt ohne
Atem und Zeit?

Ich sollte allen
eine lange Nase machen.
Aber ich habe keine, Herr.

»Langsam, Freunde! « -
möchte ich laut rufen.
»Ich komme doch auch ans Ziel
mit meinem Campingwagen
auf dem Rücken.

Ich komme auch an -
und nie in Hetze
und immer ohne Herzinfarkt! « -
möchte ich laut rufen.

Aber ich bleibe stumm -
vor Wonne, Herr.
Denn mir droht eine Gefahr.
Wenn ich zu laut bin,
zu auffällig,
gerate ich in ein Feinschmecker-Lokal.

Als Vorspeise - auch als teure -
bin ich zu schade, nicht wahr?

Darum preise ich dich lieber stumm, Herr,
aber schäumend vor Lebensfreude,
besonders außerhalb Frankreichs.

Amen

*(Aus: Drutmar Cremer,
Ich preise dich, Herr, darum hüpfе ich)*

Evangelische Zeitansagen 2015

Bedenken, dass wir sterben müssen ...

Was der Tod fürs Leben lehrt

5. Ansage: Podiumsdiskussion

Mein Ende gehört mir!

Welche Sterbehilfe ist angebracht?

Der Deutsche Bundestag diskutiert derzeit die Fragen von Sterbebegleitung, Sterbehilfe und assistiertem Suizid. Das Thema „Sterben in Würde“ ist zu einem gesellschaftsweiten Diskussionsthema geworden. Hierbei gehen die Meinungen zwischen den Befürwortern eines selbstbestimmten Sterbens – sei es durch Suizid, assistierten Suizid oder Tötung auf Verlangen – und den Gegnern einer gezielten Verkürzung

des Lebens eines Menschen weit auseinander. U.a. wird auf dem Podium über folgende Themenkreise diskutiert: Selbstbestimmtes Leben – selbstbestimmtes Sterben? Was sollen Ärzte an Sterbehilfe dürfen? Sollen sie auch beim Suizid assistieren, oder gar auf Verlangen töten? Welche Rolle sollen Sterbehilfeorganisationen einnehmen? Wie erreichen wir, dass Menschen die Würde bis zum Lebensende bewahren?

Es diskutieren:

Dr. med. Andrea Bindhammer, Palliativmedizinerin, Stiftungsklinik Weißenhorn;

Georg Hummler, kath. Diplomtheologe und Krankenhausseelsorger, Stuttgart;

Sonja Schmid, Rechtsanwältin, Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben, Wendlingen;

Michael Bauer, Diplom-Politologe, Vorstand des Humanistischen Verbandes Bayern, Nürnberg;

Ernst Sperber, evang. Pfarrer, Krankenpflegehelfer, Neu-Ulm.

Moderation: **Jochen Teuffel**, Pfarrer in Vöhringen

Zeit: **Donnerstag, 11. Juni, 19.30 Uhr**

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Vöhringen, Beethovenstraße 1

6. Ansage: Vortrag III Sich mit dem Tod anfreunden Christliche Sterbebegleitung

Der Tod ist kein Tabu mehr. Und eine moderne Hospizbegleitung und Palliativmedizin beanspruchen, Menschen bis zum Tod zu begleiten. Die Autonomie des Menschen – auch und insbesondere als Patient – ist Ausdruck seiner unantastbaren Würde. Was aber motiviert den Wunsch nach einem beschleunigten Lebensende? Die Befürworter einer ärzt-

lichen Assistenz beim Suizid möchten qualvolles Sterben verhindern. Was ist die Position eines christlichen Umgangs mit Tod und Sterben. Kann die Alternative von Lebenserhaltung um jeden Preis und aktive Lebensbeendigung als Ausdruck von Patientenautonomie erweitert werden?

Referent: Dr. Traugott Roser, Professor für Praktische Theologie, langjähriger Seelsorger auf einer Palliativstation, Münster

Zeit: Montag, 15. Juni, 19.30 Uhr

Ort: Paul-Gerhardt-Haus Senden, Kirchplatz 2

„Mein bist du“
Spricht der Tod
Und will groß Meister sein.
Umsonst –
Mir hat mein Herr
Versprochen: Du bist mein.

Albrecht Goes (1908–2000)

Monatsspruch Juni 2015

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.

Genesis 32,27

Literaturgespräch zu Dietrich Bonhoeffer, „Widerstand und Ergebung“



Am Dienstag, 14. Juli, um 19.30 Uhr

lädt Pfarrer Jochen Teuffel zum Literaturgespräch in das Gemeindehaus in Vöhringen ein.

Aus Anlass seines 70. Todestages lesen wir aus Dietrich Bonhoeffers „*Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft*“. Sie wurden nach dessen Tod von Eberhard Bethge unter dem Titel „Widerstand und Ergebung“ (Paperback, 234 Seiten, Gütersloher Verlagshaus 2005, 14,99 €) herausgegeben. Wie kein anderer verkörpert Bonhoeffer politischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus verbunden mit persönlichem Glaubenszeugnis und theologischem Urteilsvermögen.

Bonhoeffers Glaubensbekenntnis von 1934

Ich glaube,
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.
Ich glaube,
dass Gott uns in jeder Notlage
so viel Widerstandskraft geben will,
wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst
vor der Zukunft überwunden sein.
Ich glaube,
dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und antwortet.



Nicht nur **MIT PAUKEN UND TROMPETEN** zog die Stadtkapelle Vöhringen an Palmsonntag in die Kirche ein. Auch Posaunen, Tenorhörner, Klarinetten und Flöten waren dabei. Was halt so dazugehört zu einem Blasorchester.

Passend zu Palmsonntag, an dem Jesus unter großem Jubel in Jerusalem einzog. Vielleicht haben die Klänge der Stadtkapelle mit dazu beigetragen, ein bisschen nachzuvollziehen, was das wohl damals für ein festlicher Einzug gewesen sein muss.

Überraschenderweise hat sich die Martin-Luther-Kirche als toller Klangraum für so viele, teilweise recht laute Instrumente erwiesen.

Einigen Stimmen zufolge eine schöne musikalische Abwechslung im Gottesdienst.

(Anja Halle)



Viel Beifall für „Frühjahrskonzert“

Selbst die Sonne spielte mit, als eine Woche nach Ostern in unserer Kirche das schon traditionelle Wort-Konzert stattfand. Unter dem Titel „Frühling“ hatte Helmut Schüttlöffel mit seinem Ensemble einen bunten Strauß musikalischer Kostbarkeiten einstudiert. Gespielt wurden Werke u.a. von Carl Ph. E. Bach, Vivaldi, Mozart, und Franz Schubert.

Neben Schüttlöffel (Klavier/Orgel) zeigten Stephanie Gröger (Gesang), Daniela Czech und Gerd Leiprecht (Trompete), Alexander Fischer (Flöte) und Michael Schletz (Violine) Kostproben ihres musikalischen Könnens.

Zwischen den Musikstücken trugen Ute Leitner, Horst Bärreiter und Peter Kelichhaus von PODIUM 70 bekannte Frühlingstexte und Gedichte vor.

Das Konzert hätte eine größere Besucherzahl verdient gehabt.

Das Publikum dankte den Akteuren mit herzlichem langem Beifall.

(Kel)



Sehnsucht nach dem Frühling

(von Wolfgang Amadeus Mozart)

Komm, lieber Mai, und mache
 die Bäume wieder grün,
 und lass mir an dem Bache
 die kleinen Veilchen blüh'n!
 Wie möcht' ich doch so gerne
 ein Veilchen wieder seh'n!
 Ach, lieber Mai, wie gerne
 einmal spazieren geh'n!

Musik im Gottesdienst

(von Helmut Schüttlöffel)

Instrumentale Begleitung des Gottesdienstes

ist vorgesehen für den

07. Juni und 05. Juli mit Alexander Fischer, Flöte.

Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche

Sonntag, 07. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufe im Gottesdienst
Sonntag, 14. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 21. Juni (3. Sonntag nach Trinitatis) 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 28. Juni (4. Sonntag nach Trinitatis) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 05. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis) 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 12. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis) 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 19. Juli (7. Sonntag nach Trinitatis) 10.00 Uhr (Kirchweihfest)	Familiengottesdienst mit Kinderhaus Arche
Sonntag, 26. Juli (8. Sonntag nach Trinitatis) 09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit <i>Kirchenchor</i>
Sonntag, 02. August (9. Sonntag n. Trinitatis) 09.15 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 09. August (10. Sonntag n. Trinitatis) 09.15 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 16. August (11. Sonntag n. Trinitatis) 09.15 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 23. August (12. Sonntag n. Trinitatis) 09.15 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 30. August (13. Sonntag n. Trinitatis) 09.15 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 06. Sept. (14. Sonntag n. Trinitatis) 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst

Gottesdienstzeiten

Bitte beachten Sie
 dass im **August** die Sonntagsgottesdienste
 in der Vöhringer Martin-Luther-Kirche
bereits um 9.15 Uhr beginnen.

Gottesdienste in Bellenberg

Sonntag, 14. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 28. Juni (4. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 12. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 26. Juli (8. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 09. August (10. Sonntag n. Trinitatis) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst

Gottesdienst im Caritas-Centrum Vöhringen

Mittwoch, 22. Juli 14.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für Heimbewohner und ihre Angehörigen
--	--

Krabbelgottesdienst

Samstag, 20. Juni, 16.00 Uhr mit anschließendem Grillen
im Gemeindehaus

Wegweiser - Gottesdienst zum Leben

Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir **um 11.00 Uhr** einen
WegweiserGottesdienst in unserem Gemeindehaus in Vöhringen.

In diesem Gottesdienst sollen Antworten des christlichen Glaubens auf Lebensfragen gegeben werden. Außerdem wird der Gottesdienst mit zeitgenössischen Liedern gefeiert, so dass jeder mitsingen kann.

Für Kinder findet zeitgleich ein eigener **KinderWegweiser** statt. Nach dem Gottesdienst gibt's Kaffee, Tee und Gebäck.

Die nächsten Termine sind: **7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September**

Gemeinsames Abendgebet

Laudate omnes gentes, laudate Dominum

Alle 2 Monate – jeweils am 2. Mittwoch ungerader Monate – findet das gemeinsame Abendgebet in unserer **Martin-Luther-Kirche um 19.30 Uhr** statt.

Am Mittwoch, 08. Juli, feiern wir den Gottesdienst mit den Gesangsgruppen *Crescendo* und *For Heaven's Sake*. Durch das Abendgebet führt Gerd Steinwand. Im Anschluss daran gibt es einen Stehempfang.

Der nächste Termin nach der Sommerpause ist der Mittwoch, 09. September.



Waldgottesdienst am Riedhof

Auch in diesem Jahr sind Sie wieder herzlich zu unserem traditionellen Waldgottesdienst am Riedhof am **Donnerstag, 4. Juni 2015** (Fronleichnam), eingeladen.

Wie gewohnt beginnen wir unseren Gottesdienst unter freiem Himmel beim Blockhaus der Waldfreunde um 10.00 Uhr. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Fröhschoppen vor der Waldhütte.

Bei Regen findet der Gottesdienst **nicht** statt. Sie werden dazu am Donnerstag Früh ab 8.30 Uhr auf unserer Internet-Homepage (<http://www.evangelische-kirche-voehringen.de>) bzw. über den Anrufbeantworter im Pfarramt (07306-8255) informiert.

Ökumenisches Pfarrgartenfest

Die Tradition des ökumenischen Pfarrfestes in Bellenberg wird weitergeführt.

In guter ökumenischer Tradition wird am **Sonntag, dem 05. Juli 2015**, das Pfarrgartenfest stattfinden. Die katholische und evangelische Gemeinde in Bellenberg haben dazu ihr Konzept weiterentwickelt.

Der Startpunkt wird ein „*Ökumenisches Mittagsgebet*“ (12.00 Uhr) im Pfarrgarten sein, das direkt zum gemeinsamen Mittagessen hinführen wird. Der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen bietet uns Zeit und Raum für Geselligkeit, Begegnung und manche Aktionen. Am späten Nachmittag ca. 17.00 Uhr, vor dem Übergang in den Abend, wird es auf dem ökumenischen Pfarrgartenfest ein „*Musikalisches Abendlob*“ in der katholischen Kirche in Bellenberg geben.

Das freundschaftliche sowie gesellige Feiern und die Gemeinschaft, die wir im Beten erfahren, soll ein schöner Ausdruck unseres christlichen Selbstverständnisses sein.

Gemeindefest mit Familiengottesdienst und Gemeindeversammlung am 19. Juli

Aus Anlass unserer Kirchweih feiern wir am Sonntag, dem 19. Juli, unser Gemeindefest.

Der Familiengottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Im Anschluss daran gibt es für Kinder Spiele und Bastelaktivitäten im Kirchgarten.

Zeitgleich lädt der Kirchenvorstand zur alljährlichen Gemeindeversammlung ins Gemeindehaus ein, wo er Rechenschaft über seine Arbeit gibt.

Alle sind dann zu **einer musikalischen Matinee mit Mitgliedern der Stadtkapelle** und zum Mittagessen vom Grill eingeladen.

Urlaub Pfarrer Teuffel

Pfarrer Jochen Teuffel ist vom 1. bis 22. August im Urlaub. Die Urlaubsvertretung übernimmt Pfarrer Scharrer aus Illertissen.

Das Pfarrbüro ist bis 28. August zu den üblichen Zeiten besetzt (siehe Rückseite). Vom 29. August bis 14. September ist das Pfarrbüro geschlossen.

Treffpunkte im Vöhringer Gemeindehaus

Jungschar

Die Jungschar findet jeden zweiten Mittwoch von 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Vöhringen statt.



Programm:

- 13.05. Die lange Jungscharnacht von 17:30 bis 22:00 Uhr
- 20.05. Bastelspezial
- 10.06. Ein Geist weht
- 24.06. Wie du mir, so ich dir!?
- 08.07. Musik ist Trumpf
- 15.07. Jungschar-Sommerfest

Ansprechpartner:

Christian Funk (christian.funk@elkb.de, 07306/9263810)

Berit Knorr (07306/6441, josefknorr@aol.com)

Ingrid Friedrich (07306/921737, friedrich.ingrid@t-online.de)

Vorankündigung:

Jugendgottesdienst am 09. Oktober 2015 in Vöhringen



Seniorenkreis: jeweils am **Donnerstag um 14.30 Uhr**

11. Juni August entfällt
02. Juli 03. September

Kirchenchorprobe: **jeden Mittwoch um 20.00 Uhr**
(nicht während der Schulferien)

Kirchenvorstandssitzungen - Termine

Der Kirchenvorstand trifft sich meist einmal im Monat um 19.30 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus. Grundsätzlich sind alle Sitzungen öffentlich. Ausgenommen davon sind nur Sitzungsteile, in denen über Personalfragen entschieden wird.

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Sitzungsterminen:

25. Juni, 23. Juli

Nachgefragt - der Gemeindeabend dienstags:

Wir laden monatlich an einem **Dienstag um 19.30 Uhr** zum Gemeindeabend in den kleinen Saal unseres Vöhringer Gemeindehauses auf eine Tasse Tee ein.

2. Juni 2015: „Aus dem Leben Dietrich Bonhoeffers“

7. Juli 2015: „Geistliche Gedichte“

In die ersten Augenblicke des neuen Tages
gehören nicht eigene Pläne und Sorgen,
auch nicht der Übereifer der Arbeit,
sondern Gottes befreiende Gnade, Gottes segnende Nähe.

(Dietrich Bonhoeffer)

Monatsspruch August 2015

Jesus Christus spricht: Seid klug wie die Schlangen und
ohne Falsch wie die Tauben.

Matthäus 10,16

Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

Das Sakrament der Taufe erhielten:

Scharrer, Julia	Vöhringen
Leyens, Timo	Vöhringen
Rösler, Toni	Vöhringen
Schor, Nico	Vöhringen
Trappe, Rebecca	Vöhringen
Kreusel, Sarin	Vöhringen-Thal
Knittel, Luisa	Bellenberg
Dorn, Alex	Vöhringen
Dorn, Violetta	Vöhringen

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

(Psalm 91, 11.12)

Kirchlich getraut wurden:

Judith Haas, geb. Haas, und Markus Haas aus Vöhringen

Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht
zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

(Epheser 4,2f)

Kirchlich beerdigt wurden:

Höhn Wilhelm	86 Jahre	Vöhringen
Gulla Waltraud	76 Jahre	Bellenberg
Günter Kerstin	36 Jahre	Vöhringen
Kadereit Fritz	95 Jahre	Vöhringen
Nothelfer Andrea	55 Jahre	aus Illerrieden
Reiter Waltraud	84 Jahre	aus Aufheim
Maier Franz	76 Jahre	Vöhringen

Ich gebe mich ganz in deine Hand,
du wirst mich retten, Herr, du treuer Gott!

(Psalm 31,6)



Glückwunsch

Wir wünschen allen Gemeindegliedern,
die im Juni, Juli und August
Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen.

Taschenrechner ohne

Ein Leben ohne Gott
ist wie ein Taschenrechner
ohne Minus- und Geteilt-Funktion.

Ohne Gott kannst du zwar
gut addieren und multiplizieren.
Aber du rechnest nicht damit,
dass auch weniger seinen Wert hat
und im Teilen ein Gewinn liegt.

Mit Gott erlebst du
das ganze Spektrum des Lebens,
und du erfährst, er rechnet mit dir.

(Reinhard Ellsel)

Evangelisches Kinderhaus

Arche



(von Martina Hannes)

Seit September 2014 bis August 2015 ist eine Vorpraktikantin bei uns angestellt. Das Vorpraktikum ist der Beginn der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin.



Hallo,

ich bin Nicole, die Vorpraktikantin
im evangelischen Kinderhaus Arche.

Ich habe mich hier von Anfang an sehr wohl gefühlt,
da das Team sehr nett und hilfsbereit ist.

Nicht nur auf das Praktische bezieht sich seine
Unterstützung, sondern auch auf alle schulischen
Fragen.

Ich lerne viel über den Umgang mit Kindern, das pädagogische Handeln sowie
über den hauswirtschaftlichen Aspekt.

Es ist sehr schön, selbst Angebote mit den Kindern gestalten zu dürfen und
damit erste eigene Erfahrungen zu sammeln.

Mit Kindern spielen oder basteln, bzw. die Kinder zu begleiten, bereitet mir
große Freude.

Die Kinder haben immer neue
Ideen, so dass es nie lang-
weilig wird.

Durch diese Arbeit lernt man
auch immer noch was dazu.

Ich bin sehr froh, hier sein zu
dürfen!



Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit



Es tut sich etwas in unserer Kinder- und Jugendarbeit, so könnte man momentan sagen. Die Jungschar läuft nun wieder alle 2 Wochen, dafür aber erst mal mit schon vorher bekanntem Programm, das Sie auch in diesem Gemeindebrief und auf der Homepage finden, und mit einem guten Besuch von 10 bis 15 Kindern.

Die größten Veränderungen werden sich in der ehemaligen Bibliothek und im ehemaligen und nun wieder neuen Jugendraum im Gemeindehaus in Vöhringen ergeben. Beim Erscheinen dieses Gemeindebriefes werden die Konfiteamer und einige Konfis die beiden Räume gestrichen haben und der Jugendraum wird mit Sofas gemütlich ausgestattet sein. So entsteht neben dem vorderen großen Raum, der auch weiterhin von vielen unterschiedlichen Gruppen genutzt wird, ein eigener Raum für die Jugend, der von den Jugendlichen selbst gestaltet sein wird. Auch im vorderen Raum werden fast alle Regale entfernt werden und auch sonst wird der Raum freundlicher und frischer werden.

Aber nicht nur baulich wird sich etwas tun, wir haben erfreulicherweise

Rückmeldungen von über 10 Jugendlichen aus dem aktuellen Konfirmandenjahrgang, dass sie sich vorstellen können auch weiterhin in unserer Gemeinde aktiv zu sein. Dazu wird es neben einem Konfinachtreffen im Juni, ab spätestens Herbst, im Grunde aber sobald im Keller alle Renovierungen abgeschlossen sind, einen monatlichen Jugendtreff mit Input, Spielen und allem was dazugehört am Freitagabend geben. Zu dem sind dann alle Konfirmanden des nächsten Jahres, die Konfirmanden dieses Jahres und auch alle übrigen Jugendlichen eingeladen.

Neben den nun dreimal im Jahr stattfindenden regionalen „Drive and Pray“- Konfigottesdiensten wird es am 09. Oktober einen Jugendgottesdienst in Vöhringen geben.

Details zu alledem finden Sie in der nächsten Ausgabe des Lutherblättles, ebenso wie einen Bericht über die Renovierungsmaßnahmen im Keller. Wer vorher schon informiert sein möchte, kann ab und zu auf unserer Homepage nachsehen.

Brief der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern an alle Gemeindeglieder

Ärger aus Unkenntnis

Ein neues Einzugsverfahren für die Kirchensteuer verunsichert viele Mitglieder

Viele sind verunsichert, manche sind verärgert und treten aus der Kirche aus. Der Grund: das seit diesem Jahr geltende neue Einzugsverfahren für die Kirchensteuer auf Kapitalerträge.

Was viele offenbar nicht wissen: Kapitalerträge, also auch Zinsen, gehören zu den Einkünften, die schon immer der Besteuerung unterliegen – auch hinsichtlich der Kirchensteuer. Schon seit 2009 wird die Abgeltungsteuer im Wege eines automatisierten Steuerabzugs von der Bank einbehalten und an die Finanzbehörden weitergeleitet. Das geschieht seit diesem Jahr genauso auch mit den 8 % Kirchensteuer. Das Bundeszentralamt für Steuern informiert die Banken elektronisch verschlüsselt darüber, wer von ihren Kunden Kirchenmitglied ist. Die Banken ermitteln dann die Höhe der Kirchensteuer und führen sie automatisiert und anonym über die Finanzämter an die entsprechende Kirche ab.

Der Vorteil für die Kirchenmitglieder ist ein mehrfacher: Der pauschale Satz von 25 % bei der Abgeltungssteuer liegt in der Regel niedriger als der Satz, mit dem sie ihre sonstigen Einkünfte versteuern müssen. Durch die Automatisierung müssen sie sich um nichts mehr kümmern, sie ersparen sich die Angaben in ihrer Steuererklärung. Zudem ist das neue Verfahren anonym. Es erfüllt die hohen Anforderungen des Datenschutzes. Bankmitarbeitende erfahren nicht, welcher Kirche man angehört.

Bereits im vergangenen Jahr haben die Banken ihre Kunden über dieses neue Verfahren informiert. In diesem Jahr verschicken sie erneut Informationen zu dieser Änderung.

Um erneuten Irritationen vorzubeugen, hier noch einmal die wichtigsten Informationen zum neuen Einzugsverfahren.

- **Es handelt sich nicht um eine neue Steuer, auch nicht um eine Steuererhöhung. Sondern um ein neues Einzugsverfahren.**
- **Die Kirchensteuer beträgt weiterhin 8 % der staatlichen Steuer.**
- **Auch die Steuerfreibeträge bleiben unverändert: Bei Erträgen unter 801,00 Euro für Ledige und 1.602,00 Euro für Verheiratete muss man weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen.**
- **Durch die pauschale Abgeltungsteuer von 25 % ist die Kirchensteuer in den meisten Fällen sogar gesunken.**

Wer nicht wünscht, dass das Bundeszentralamt für Steuern seine Bank über die Kirchenmitgliedschaft informiert, kann beim Bundeszentralamt eine Sperre setzen lassen. Über diese Möglichkeit haben die Banken bereits letztes Jahr ihre Kunden aufgeklärt. Wählt ein Kunde diese Möglichkeit, dann behält die Bank die Kirchensteuer nicht ein. Das Bundeszentralamt informiert aber das Finanzamt über diese Sperre. Der Bankkunde ist dann verpflichtet, eine Steuererklärung mit der Anlage KAP abzugeben, damit die Kirchensteuer erhoben werden kann.

Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter:
www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragsteuer



Eigentlich

Eigentlich glaube ich auch an Gott.
Man müsste mal mehr
für die Benachteiligten tun.

Wenn Jesus heute lebte,
wäre ich aber auf seiner Seite.

„Man müsste mal“ und „Wenn“
und „Aber“ ist eigentlich
doch nur Gelaber.

*(Reinhard Ellsel
zum Monatsspruch Juli)*

Monatsspruch Juli 2015

Euer Ja sei ein Ja,
euer Nein ein Nein;
alles andere
stammt vom Bösen.

Matthäus 5,37



Dieses Produkt **Adler** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Pfarramt

Beethovenstraße 1
89269 Vöhringen
Tel.: 07306 / 8255
Fax: 07306 / 923580
pfarramt.voehringen@elkb.de
www.voehringen-evangelisch.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9:00 – 12:00 Uhr
Sekretärin: Ursula Baum

Pfarrer

Jochen Teuffel

Religionspädagoge

Christian Funk
Telefon: 07306/9263810
E-Mail: christian.funk@elkb.de

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Dr. Helmut Haas

Evangelisches Kinderhaus Arche

Am Bahndamm 8
89269 Vöhringen
Telefon: 07306/8210
Leitung: Martina Hannes

Konto

für Spenden und Kirchgeld

bei Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen
IBAN DE40730500000190180224
BIC: BYLADEM1NUL

Diakonie

Beratung – Auskunft – Hilfe –
Begleitung – Vermittlung – Pflege

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.
Eckstrasse 25
89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731/704780

Telefonseelsorge

Telefon: 0800/1110111
oder 0800/1110222

Luther-Blättle

Redaktion

Ursula Baum, Christian Funk,
Brigitte Kugelman, Dorle Michaelis

Fotos

Jutta Anger, Martin Kugelman,
Armin Paulus, u.a.

Verantwortlich im Sinn
des Presserechts

Jochen Teuffel